

Frühstudium



ZIEL

Hochbegabte und besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler fördern



PROJEKTPARTNER

Deutsche Hochschulen, die MINT-Studiengänge anbieten



EVALUATION

Prof. Dr. Claudia Solzbacher
(Universität Osnabrück)



LAUFZEIT

seit 2004

Etwa drei bis fünf Prozent aller Schülerinnen und Schüler sind im Schulalltag unterfordert, weil sie besonders begabt oder besonders leistungsbereit sind. Solchen jungen Menschen bietet ein Frühstudium zusätzliche intellektuelle Herausforderungen und Hilfe bei der Studien- und Berufsorientierung. Mit ihrem Projekt Frühstudium unterstützt die Deutsche Telekom Stiftung Universitäten bei der Einführung solcher Angebote.

Teilnehmer des Frühstudiums sind meist Oberstufenschüler. Sie besuchen neben der Schule zusätzlich Vorlesungen und Übungen an Universitäten, legen Prüfungen ab und sammeln Scheine, die auf ein späteres Studium angerechnet werden können. Derzeit nutzen pro Semester an bundesweit über 50 Universitäten rund 1.700 Jugendliche die Möglichkeit eines Frühstudiums.

Vor allem die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik eignen sich für solch ein Angebot, dessen Realisierung die Telekom-Stiftung mit dem Ziel der Nachwuchs- und Exzellenzförderung unterstützt. Durch das finanzielle Engagement der Stiftung können die Hochschulen den Schülerstudierenden z. B. Tutoren zur Seite stellen, die die Jugendlichen im Universitätsalltag begleiten und unterstützen. Darüber hinaus können die Universitäten bei Bedarf Fahrtkosten erstatten sowie Informationsmaterial zum Frühstudium erstellen.

In Rostock hat die Stiftung einen besonderen Ansatz gefördert: Hier studieren die Schüler online. Ein E-Learning-Angebot ermöglicht den Jugendlichen die Teilnahme am Frühstudium unabhängig von Ort und Zeit. Die



Foto: Deutsche Telekom AG

Angebot für leistungsbereite Schüler: Sie können sich beim Frühstudium in Studieninhalte vertiefen.

DAS FRÜHSTUDIUM IST EIN BEITRAG ZUR EXZELLENZFÖRDERUNG.

Onlinevorlesungen und -seminare ersparen ihnen die Fahrt nach Rostock. Insbesondere in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern spielt das auch vor dem Hintergrund hoher Fahrtkosten eine erhebliche Rolle. Die Schüler können dadurch ihre ganze Aufmerksamkeit und Energie auf die Inhalte des Frühstudiums lenken. Das E-Learning-Angebot impliziert übrigens auch, dass sich die Schüler

in jeder Phase des Frühstudiums persönlich wie auch mediengestützt beraten lassen können. Welche positiven Auswirkungen ein Frühstudium haben kann, belegt eine Studie, die Professorin Claudia Solzbacher von der Universität Osnabrück 2007 durchführte (siehe Rückseite). Das Frühstudium sei für die Teilnehmer und auch die Hochschulen ein Erfolg, so das Ergebnis. Allerdings lasse die Unterstützung durch die Schulen zu wünschen übrig.

Mehr Informationen:

www.telekom-stiftung.de/fruehstudium

Projektpartner

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Universität Bayreuth
- Freie Universität Berlin
- Universität Bielefeld
- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Universität Bremen
- Technische Universität Chemnitz
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus
- Technische Universität Dortmund
- Technische Universität Dresden
- Heinrich Heine Universität Düsseldorf
- Universität Duisburg-Essen
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Georg-August-Universität Göttingen
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Universität Hamburg
- Technische Universität Hamburg-Harburg
- Leibniz Universität Hannover
- Universität Hildesheim
- Universität Hohenheim
- Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Technische Universität Kaiserslautern
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Universität Kassel
- Christian-Albrecht-Universität zu Kiel
- Universität Koblenz Landau
- Universität zu Köln
- Leuphana Universität Lüneburg
- Johannes Gutenberg Universität Mainz
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Universität der Bundeswehr München
- Technische Universität München
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Universität Osnabrück
- Universität Paderborn
- Universität Passau
- Universität Potsdam
- Universität Regensburg
- Universität Rostock
- Universität des Saarlandes
- Universität Siegen
- Universität Stuttgart
- Universität Trier
- Universität Ulm
- Bayerische Julius-Maximilian-Universität Würzburg
- Bergische Universität Wuppertal

Publikationen

Frühstudium – Schüler an der Universität

Für die Studie befragte Professorin Claudia Solzbacher 331 Schülerstudierende anonym, außerdem Koordinatoren an den Universitäten, Lehrkräfte und Schulleitungen. Die Jugendlichen waren im Durchschnitt 18 Jahre alt und besuchten überwiegend das Gymnasium. Insgesamt zeigten sich 95 Prozent der Schüler sehr zufrieden mit ihrem Frühstudium. Auf einer Schulnotenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) bewerteten sie das Angebot mit durchschnittlich 1,95. Gelobt wurden vor allem die Betreuung durch die Universitäten und die dortigen Bedingungen. Die Gesamtstudie ist über die Telekom-Stiftung kostenfrei erhältlich (siehe Kontakt).



Frühstudium

Die Publikation ist eine Zusammenfassung von Erfahrungen und Erkenntnissen rund um das Thema Frühstudium. Schüler schildern ebenso ihre Erlebnisse und Eindrücke wie Lehrkräfte und Studienkoordinatoren der Hochschulen. Tipps und praktische Informationen runden die Veröffentlichung ab, die über die Telekom-Stiftung kostenlos bestellt werden kann (siehe Kontakt).



DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für gute Bildung in der digitalen Welt und konzentriert sich dabei auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Aktivitäten der Stiftung sind in vier thematischen Schwerpunkten gebündelt: Bildungsmacher, Bildungschancen, Bildungsinnovationen und Bildungsdialog. Im Handlungsfeld Bildungsmacher unterstützt die Stiftung Menschen, die andere für

MINT-Inhalte begeistern. Unter der Überschrift Bildungschancen führt sie Projekte durch, die Kinder und Jugendliche fit machen für mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Themen und für Teilhabe an der digitalen Welt. Die Stärkung der Fach- und Lehrkräfte in den MINT-Fächern – auch mit Blick auf deren digitale Kompetenzen – nimmt die Stiftung mit dem Handlungsfeld Bildungsinnovationen in den Blick. Und im Handlungsfeld Bildungsdialog sind die Vorhaben zusammengefasst, bei denen die Stiftung mit Politik und Gesellschaft kooperiert, um Bildung in der von der Digitalisierung geprägten Welt besser zu machen.

! KONTAKT

Projektleiter Frühstudium

Johannes Schlarb

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn

Telefon: 0228 181-92113

johannes.schlarb@telekom-stiftung.de

www.telekom-stiftung.de